

Strafvollzugskonkordate NWI-CH & OSK Projekt HORIZONT

Newsletter Nr. 2 / Juli 2021

Projekt HORIZONT – Start der Teilprojekte 1. Etappe

Liebe Projektpartnerinnen, liebe Projektpartner
Liebe Freundinnen und Freunde des Projekts HORIZONT
Liebe Leserinnen und Leser

In diesen Tagen gehen die ersten Teilprojekte an den Start. Gerne informieren wir noch vor den Sommerferien über den aktuellen Stand des Projekts HORIZONT.

Der Lenkungsausschuss hat am 1. Juli zum zweiten Mal getagt und – auf der Grundlage der Vorarbeiten des Projektteams – folgende Beschlüsse gefasst:

- **Etappierung:**
Start und Durchführung der Teilprojekte erfolgen in 4 Etappen (**vgl. Anhang 1**).
- **Freigabe der Projektanträge und -ergebnisse:**
Die Teilprojektanträge werden jeweils vom Lenkungsausschuss freigegeben, während die Projektergebnisse nach einer mehrstufigen Überprüfung von den Regierungskonferenzen genehmigt bzw. freigegeben werden (**vgl. Anhang 1**).
- **Rekrutierung der Teilprojektteams:**
Die Besetzung der Teilprojektteams erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen den Teilprojektleitenden und dem Projektteam nach Massgabe der relevanten fachlichen Anforderungen. Die Auswahl der Teammitglieder aus den Kantonen erfolgt stets in Absprache mit den betreffenden Amtsleitungen bzw. vorgesetzten Stellen (**vgl. Rekrutierungsprozess, Anhang 2**).
- **Die ersten zwei Teilprojekte am Start:**
Die Teilprojekte 1 Strategie und 7a AFA wurden vom Lenkungsausschuss gutgeheissen und können gemäss den in den Projektanträgen formulierten Eckpunkten starten. Die Projektanträge werden diesem Newsletter in voller Länge angehängt (**vgl. Anhang 3 & 4**).
Der Kickoff-Workshop für das Teilprojekt 1 Strategie fand am 9. Juli statt.

Am 2. Juli 2021 trafen sich die Teilprojektleitenden und das Projektteam zu einem ersten Workshop im Rahmen der Koordinationsplattform:

Theo Eugster (Leitung TP 2 Angebotsplanung), Sandra Steffen-Epp (Leitung TP 4 Regelungen) und Daniel Treuthardt (Co-Leitung TP 7a) AFA haben zusammen mit dem Projektteam die relevanten fachlichen Anforderungen für die jeweiligen Teilprojekte definiert (**vgl. Anhang 5**).

Die Rekrutierung der Projektteams für diese drei Teilprojekte läuft **bis 31. Juli 2021**.

Der Lenkungsausschuss tagt wieder am 1. Oktober 2021. Es ist vorgesehen, dass bis dahin die Projektanträge für die Teilprojekte 2 Angebotsplanung und 4 Regelungen zur Freigabe vorliegen.

Das Projekt HORIZONT nimmt Fahrt auf. Darüber freuen wir uns und stehen euch für Fragen und Gespräche gerne zur Verfügung.

Ihr Projektteam HORIZONT

Tanja Zangger, Benjamin Brägger, Joe Keel, Monika Binkert

ETAPPIERUNG TEILPROJEKTE

	START	ENDE
ETAPPE 1		
– TP 6 e-Akte	05/2021	tbd
– TP 1 Strategie	07/2021	12/22
– TP 7a) AFA	07/2021	tbd
ETAPPE 2		
– TP 2 Angebote	09/2021	tbd
– TP 4 Regelungen	09/2021	tbd
ETAPPE 3		
– TP 5 Qualität	12/2021	tbd
ETAPPE 4		
– TP 3 Kostgelder	Planung in Abhängigkeit zu TP 2, vorauss. Q2/2022	tbd
– TP 7b) FaKo	Planung in Abhängigkeit zu TP 1 und 7a), vorauss. Q2/2022	tbd

FREIGABEPROZESS

	ÜBERPRÜFUNG	FREIGABE
PROJEKTANTRAG		
– Entwurf TP-Antrag	Projektteam	Lenkungsausschuss
PROJEKTERGEBNISSE		
– Entwurf TP-Ergebnisse	(mehrstufig) 1. Resonanzgruppen 2. Koordinationsplattform 3. Projektteam 4. Lenkungsausschuss	Regierungskonferenzen

Strafvollzugskonkordate
NWI-CH & OSK
Projekt HORIZONT

BESETZUNG TEILPROJEKTTEAMS REKRUTIERUNGSPROZESS

1. ANFORDERUNGSPROFIL

Die Teilprojektteams

- bringen die erforderliche Fachlichkeit und/oder Projektmanagementkompetenzen mit,
- denken übergeordnet und systemisch,
- tragen zu einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre bei und denken und handeln lösungsorientiert,
- zeigen ein hohes Commitment für das Projekt und dessen Gestaltungsprinzipien.
- Die einzelnen Persönlichkeiten in den Teilprojektteams bringen ihre fachlichen und persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen ein und vertreten keine Gruppe (Fachkonferenzen, Kantone, Konkordat).
- Die Einbindung der verschiedenen Gruppen wird über die Nutzung der bestehenden Strukturen (bspw. Fachkonferenzen) im Sinne von Resonanzgruppen sichergestellt.

2. ZUSAMMENSETZUNG

- Die Teilprojektteams bestehen aus maximal 10 Persönlichkeiten (die TP-Leitung sowie wie eine Vertretung des Concordat Latin und SKJV eingerechnet).
- Es ist auf eine ausgewogene Vertretung der Konkordate sowie der Geschlechter zu achten.
- Es sind verschiedene Hierarchiestufen (auch Persönlichkeiten ohne Führungsfunktion) vertreten.
- Die Vertretung der 19 Kantone ist über das Gesamtprojekt (alle Teilprojektteams zusammen) ausgewogen.

3. PROZESS

Schritt 1:

- Das Projektteam und die TP-Leitungen definieren gemeinsam die für das Teilprojekt relevanten fachlichen Anforderungen an die TP-Teams.

Schritt 2:

- Das Projektteam und die TP-Leitungen erstellen eine «Shortlist» für die Besetzung der TP-Teams; Basis dazu bilden u.a.:
 - Die bestehende Liste der Projektleitung aus den Gesprächen mit den AL und Fachkonferenzen
 - Eine Anfrage bei den AL

- Das Projektteam und die TP-Leitungen sichten die «Shortlist» und wählen die TP-Teams nach Massgabe des Anforderungsprofils.

Schritt 3:

- Die Projektleitung informiert über die Wahl der Projektteams; die Nicht-Gewählten werden persönlich informiert.

Die Rekrutierung der Projektteams erfolgt entsprechend der Etappierung der Projekte.

Vom Lenkungsausschuss Projekt HORIZONT an seiner Sitzung vom 1. Juli 2021 freigegeben.

01.07.2021/MB, TZ

Strafvollzugskonkordate
 NWI-CH & OSK
Projekt HORIZONT

TEILPROJEKT 1 STRATEGIE
PROJEKTAUFTRAG

<p>1. ERWÜNSCHTE RESULTATE (ZIELRICHTUNG)</p>	<p>Eine gemeinsame Grundstrategie als Basis für die Gestaltung und Weiterentwicklung des Justizvollzugs der beiden Konkordate ist formuliert. Im Rahmen der Grundstrategie ist in materieller Hinsicht geklärt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf welchen normativen Grundlagen (national/international) die Grundstrategie fusst; – welche Aufgabenfelder gemeinsam im interkonkordatlichen Verbund bearbeitet werden; – von welchen gemeinsamen Grundwerten die Gestaltung und Weiterentwicklung des Justizvollzuges in den beiden Konkordatsregionen geleitet ist. <p>In organisationaler Hinsicht ist geklärt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie der Strategieprozess und die übergeordneten Führungsprozesse auszugestaltet sind; – wie die Strategieumsetzung geplant, organisiert und wie diese in ein geeignetes Controlling eingebettet ist; – welche gemeinsamen Strukturen/Gefässe geschaffen werden; – wie das Projekt HORIZONT in den Strategieprozess überführt und integriert wird.
<p>2. VORGEHEN / ARBEITS- SCHRITTE</p>	<p>1) Situationsanalyse erarbeiten, insbesondere klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wo bestehen heute auf Stufe Konkordat und/oder überkonkordatlich Ansätze zur Strategieentwicklung? – Von welchen Grundwerten werden die konkordatlichen Regelungen und Planungen geleitet? – Welche konkordatlichen Aufgabenfelder (neben den Themen der TP) eignen sich für eine gemeinsame Bearbeitung? <p>2) Lösungsbilder/Varianten entwickeln inkl. Szenarien für Integration des Projekts HORIZONT, insbesondere klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auf welchen gemeinsamen Grundwerten kann die gemeinsame Grundstrategie aufgebaut werden? – Welche mittel- und langfristigen (politischen) Ziele wollen die Deutschschweizer Kantone im Justizvollzug gemeinsam erreichen? Wie und für welchen Zeitraum

	<p>sollen die Ziele festgelegt werden? Wie sollen sie in die konkordatlichen Planungen integriert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie werden übergeordnete Entwicklungsthemen erkannt, gemeinsam in die konkordatlichen Planungen integriert und priorisiert? <p>3) Veränderungsbedarf identifizieren 4) Arbeitspakete definieren 5) Praxistests konzipieren, planen und durchführen 6) Umsetzungsplanung erarbeiten</p>
<p>3. PROJEKT-ORGANISATION</p>	<p>Projektteam</p> <ul style="list-style-type: none"> – RR Peter Peyer, GR – RR Susanne Schaffner, SO – Stefan Weiss, AL LU – Andreas Jenni, AL SH – Benjamin Brägger, Konkordatssekretär NWI-CH – Joe Keel, Konkordatssekretär OSK – Tanja Zangger, Projektleitung HORIZONT <p>Projektleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Monika Binkert, externe Projektbegleitung HORIZONT <p>Resonanzgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> – Amtsleitende der 19 Kantone sowie die Präsidien der Fachkonferenzen NWI-CH und OSK – KoKJ – KKJPD-Vorstand <p>Mit dem Einbezug der KoKJ und des KKJPD-Vorstands sollen insbesondere der Blick auf das ganze JuV-System erweitert («Multiperspektivität») und die Akzeptanz der Projektergebnisse erhöht werden.</p>
<p>4. PLANUNG & MEILENSTEINE</p>	<p>Grobplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzept und erste Praxistests: Ende Januar 2022 – 1. Meilenstein RR-Konferenzen: Frühjahr 2022 – Umsetzungsplanung und weitere Praxistests: September 2022 – 2. Meilensteine RR-Konferenzen: Herbst 2022 – Vorbereitung Umsetzung: Ende Dezember 2022 – Implementierung: ab 1. Januar 2023

5. GEGENSEITIGE ABHÄNGIGKEITEN	Es bestehen zu folgenden Teilprojekten und sonstigen JuV-Vorhaben Abhängigkeiten: – Zu allen TPs, namentlich zu TP 2, 4, 5, 7a
6. EXTERNE KOSTEN	Externe Kosten – Leitung durch Projektbegleitung HORIZONT, Kosten, vgl. Antrag und Beschluss Regierungskonferenzen Frühjahr 2021

Vom Lenkungsausschuss Projekt HORIZONT an seiner Sitzung vom 1. Juli 2021 freigegeben.

01.07.2021/MB

Anhang 4

Strafvollzugskonkordate
NWI-CH & OSK
Projekt HORIZONT

TEILPROJEKT 7A «AFA»
PROJEKTAUFTRAG

1. ERWÜNSCHTE RESULTATE (ZIELRICHTUNG)	<p>(Gemäss genehmigtem Projektantrag vom 25.09.2020)</p> <p>Die AFA-NWI und die AFA-OSK arbeiten nach einheitlichen fachlichen Vorgaben.</p> <p>Die organisatorische und personelle Zusammenführung sowie weitere Varianten für die Zusammenarbeit sind geprüft und für die politische Entscheidung in Berichtsform aufbereitet.</p> <p>Die Prüfung der Organisationsform erfolgt unter Berücksichtigung der finanziellen Aspekte (Finanzierung der Organisationseinheiten und Kosten für die Produkte).</p>
2. VORGEHEN / ARBEITS- SCHRITTE	<p>1) Situationsanalyse erarbeiten mit Fokus auf:</p> <ul style="list-style-type: none">a) (fachliche) Zusammenarbeit:<ul style="list-style-type: none">– Was funktioniert heute auf Stufe Konkordat und überkonkordatlich gut?– Wo wird heute bereits erfolgreich zusammengearbeitet (fachlich inkl. Arbeitsmittel, organisatorisch und personell)?– Wo bestehen Potenziale?b) Organisatorische und personelle Zusammenführung / Anbindung AFA NWI-CH:<ul style="list-style-type: none">– Welche Organisationsformen (Varianten) sind denkbar?– Welche Aspekte bedürfen für die Bewertung der Eignung der Varianten in fachlicher, organisatorischer und personeller Sicht einer weiteren Abklärung?– Welche Ressourcen (Know-how, Erfahrungen, Prozesse, Strukturen etc.) werden für die Zielerreichung hilfreich sein?c) Finanzielle Aspekte:<ul style="list-style-type: none">– Wie soll die künftige Organisation finanziert werden?– Welche Auswirkungen haben die Organisationsmodelle auf die Kosten und die Finanzierung der Produkte? <p>2) Lösungsbild entwickeln (inkl. Bewertung der potentiell zielführenden Varianten)</p>

	<p>3) Veränderungs-/Entwicklungsbedarf (für mindestens zwei Varianten) identifizieren</p> <p>4) Evtl.: Arbeitspakete definieren</p> <p>5) Evtl.: Praxistests für fachliche Zusammenarbeit konzipieren, planen und durchführen</p> <p>6) Konzept inkl. Skizzierung Umsetzungsplanung (für zwei favorisierte Varianten) erarbeiten</p> <p><i>Vgl. auch Projektantrag vom 25.09.2020, Teil II, lit. A, (7), Ziff. 2, S. 28 f.)</i></p>
3. PROJEKT-ORGANISATION	<p>Projektteam</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leitung AFA-OSK und AFA-NWI (je 1 Person) – 2 bis 3 Personen aus dem NWI und OSK mit Fachkompetenzen aus dem Bereich «Public Administration / Management öffentlicher Organisationen» – Vertretung Concordat Latin (falls von Interesse für das Concordat Latin?) <p>Co-Projektleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Daniel Treuthardt, Leiter BVD ZH und ROS-Administration – Tanja Zangger, Projektleiterin und Leiterin QS ROS NWI <p>Resonanzgruppen (aus bestehenden Strukturen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kantonale QS Verantwortliche NWI & OSK (Sichtweise der «leistungsbeziehenden» Kantone) <p>Punktuell ist der Beizug von ExpertInnen o.ä. vorgesehen, namentlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Romilda Stämpfli, Vorsteherin AJV Bern (bei Fragen, die den Kanton Bern betreffen) – Hans-Jürg Patzen Vorsteher JUWE Zürich (bei Fragen, die den Kanton Zürich betreffen) – Benjamin Brägger, Konkordatssekretär NWI (bei Fragen, die das Konkordat NWI-CH betreffen) – Joe Keel, Konkordatssekretär OSK (bei Fragen, die das Konkordat OSK betreffen)
4. PLANUNG & MEILENSTEINE	<p>Grobplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzept (mit zwei Varianten und Skizze Umsetzungsplanung): Januar 2022

01.07.2021 TZ/DT

	<ul style="list-style-type: none"> – (def.) Umsetzungsplanung bis: Sommer 2022 – Überprüfung mit Projektteam: Sommer 2022 – Überprüfung mit Lenkungsausschuss: Herbst 2022 – Freigabe Regierungskonferenz: Herbst 2022
5. GEGENSEITIGE ABHÄNGIGKEIT	<p>Zu folgenden Teilprojekten und sonstigen JuV-Vorhaben bestehen gegenseitige Abhängigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – TP 1 «Strategie» in Bezug auf einen allfälligen zukünftigen überkonkordatlichen organisatorischen «Überbau» – Evtl. TP 5 «Qualitätsentwicklung/-sicherung» in Bezug auf QS-Gremien ROS
6. SONSTIGES	<p>Die bilateralen Gespräche mit den verschiedenen Kantonen und Interessensgruppen (JUWE Zürich, AJV Bern, ROS-Administration, AFA-Leitungen) haben gezeigt, dass die Anliegen und Erwartungen an das Teilprojekt divers und teilweise konträr sind (vgl. 2. Statusbericht an Lenkungsausschuss). Die Teilprojektleitung wird diesen Aspekten in geeigneter Form Rechnung tragen.</p> <p>Da von Bern die Initiative ausging, die AFA-NWI aus seinen kantonalen Strukturen auszugliedern, ist es wichtig, dass zu Beginn des Teilprojekts dessen Einverständnis mit der definierten Zeitplanung vorliegt. Nach Vorliegen des Konzeptes im Januar 2022 muss zudem mit dem Kanton Bern unter Berücksichtigung der Bewertung der Varianten und der hierfür skizzierten Umsetzungsplanung der zeitliche Verbleib der AFA-NWI in den kantonalen Strukturen geklärt werden.</p> <p>Die ROS-Konzeption ist nicht Gegenstand des TP 7a). Die ROS-Konzeption allenfalls tangierende Fragen werden von der TP-Leitung an die IK ROS (oberstes Gremium der Qualitätssicherung ROS) weitergeleitet.</p>

Vom Lenkungsausschuss Projekt HORIZONT an seiner Sitzung vom 1. Juli 2021 freigegeben.

01.07.2021 TZ/DT

Anhang 5

Strafvollzugskonkordate NWI-CH & OSK Projekt HORIZONT

BESETZUNG TEILPROJEKTTEAMS 2, 4 UND 7A ANFORDERUNGSPROFIL

1. Generelles

- Die Persönlichkeiten in den Teilprojektteams sind bereit, während rund 2 Jahren ca. alle zwei Monate an einer Arbeitssitzung (ca. 1/2 Tag) mitzuwirken.
- Die Arbeitszeit und allfällige Spesen werden nach Möglichkeit von der Arbeitgeberin zur Verfügung gestellt bzw. vergütet.

2. Anforderungsprofil für TP2 «Angebotsplanung»

Theo Eugster, Direktor Vollzugseinrichtungen Zürich

3 bis 4 Persönlichkeiten aus dem NWI und OSK decken im Teilprojektteam zusammen die folgenden Kompetenzen ab:

- Überblick (umfassend oder teilweise) über die bestehende «Vollzugslandschaft», d.h. die Vollzugsangebote in den Bereichen strafprozessuale Haftformen, Straf- und Massnahmenvollzug sowie Administrativhaft, die Vollzugsformen (Normal- und Arten der Spezialvollzugsplätze) sowie die Angebote in den forensisch-psychiatrischen Kliniken und von privaten Trägern;
- Verständnis vom (heutigen und zukünftigen) Bedarf an Vollzugsangeboten und Vollzugsformen aus Sicht der einweisenden Behörden;
- Denken in und Entwickeln von Prozessen;
- Mehrdimensionales Denken bzw. Fähigkeit und Freude am Denken aus verschiedenen Perspektiven (wie z.B. die Sichtweise von Vollzugseinrichtungen, Einweisungsbehörden, Amtsleitungen, Kantone etc.).

Im Teilprojektteam vom TP2 ist zudem eine Mitwirkung vom SKJV, Concordat Latin und allenfalls dem Bundesamt für Justiz vorgesehen.

Für weiterführende Informationen zum TP2 (insbesondere erwünschte Resultate und Aufgaben/Vorgehen) vergleiche den Projektantrag vom 25. September 2021 S. 22/23).

3. Anforderungsprofil für TP4 «Regelungen»

Leitung: Sandra Steffen-Epp, Leiterin Vollzugs- und Bewährungsdienst Luzern

Für dieses Teilprojektteam suchen wir 4 bis 6 Persönlichkeiten aus dem NWI und OSK, welche

- bereits Erfahrung in der Ausarbeitung von Regelungen & Arbeitsmitteln (konkordatische Erlasse, aber auch kantonale oder schweizweite Arbeitshilfen) mitbringen;
- in ihrem Fachbereich (Einweisungsbehörde, Justizvollzugseinrichtung, Bewährungshilfe, Stabs-/Rechtsdienste) regelmässig mit den geltenden konkordatischen Erlassen arbeiten;
- daran interessiert sind, die bisherige Arbeitsweise des jeweils anderen Konkordats kennenzulernen und basierend auf den sich bewährten Aspekten eine Struktur und einen neuen Prozess für die zukünftige gemeinsame Erarbeitung von Regelungen zu entwickeln
- und somit offen sind für Neues, gut in Prozessen denken können und diese gerne mitgestalten.

Im Teilprojektteam vom TP4 ist zudem eine Mitwirkung vom SKJV und Concordat Latin vorgesehen.

Für weiterführende Informationen zum TP4 (insbesondere erwünschte Resultate und Aufgaben/Vorgehen) vergleiche den Projektantrag vom 25. September 2021 S. 25/26.

4. Anforderungsprofil für TP2 «AFA»

*Co-Leitung: Daniel Treuthardt, Leiter BVD Zürich und ROS-Administration
Tanja Zangger, Projektleiterin und Leiterin QS ROS NWI*

In Ergänzung zu den Leitungen der AFA-OSK und AFA-NWI suchen wir für das Teilprojektteam 2 bis 3 Persönlichkeiten aus dem NWI und OSK

- mit Fachkompetenzen aus dem Bereich «Public Administration / Management öffentlicher Organisationen», welche insbesondere mithelfen, die für die Variantenprüfung (personelle und organisatorische Zusammenführung der beiden AFAs) relevanten Fragestellungen zu definieren und die Varianten nach ihrer Geeignetheit zu bewerten.

Hinweis: Die ROS-Konzeption ist nicht Gegenstand des TP 7a «AFA».

Für weiterführende Informationen zum TP 7a (insbesondere erwünschte Resultate und Aufgaben/Vorgehen) vergleiche den Projektantrag vom 25. September 2021 S. 28/29 sowie den vom Lenkungsausschuss genehmigten Teilprojektantrag vom 1. Juli 2021.

09.07.2021/ Projektteam und Leitungen TP 2, 4 und 7a